Leitbild des Verbandes Deutscher KonzertChöre

„Jeder Fremde und jedes hinzutretende Mitglied
findet darin etwas, wo die Tugend gern verweilt:
Aufmerksamkeit ohne sichtbare Anstrengung,
Schönheit ohne Vorzug, Mannigfaltigkeit aller Stände,
Alter und Gewerbe, ohne affektierte Wahl; Ergötzung
an einer schönen Kunst, ohne Ermüdung;
jede Vermischung von Geschlechtern,
gleich einem Blumengarten.“
Carl Friedrich Zelter, um 1800

„Die Mitglieder der Chöre wirken in höchstem Maße
als Multiplikatoren für das einzigartige Verständnis
von Musik, Kunst und Kultur, wie es in Deutschland
seit langer Zeit gepflegt wird.“
Kurt Masur, 2014

Introduktion – Wer wir sind

Der Verband Deutscher KonzertChöre (VDKC) ist ein Zusammenschluss qualifizierter Amateurchöre in der Bundesrepublik Deutschland, die sich einer leistungsorientierten und regelmäßigen Konzerttätigkeit verpflichtet fühlen. Der VDKC vertritt als Bundesverband mit seinen insgesamt sieben in eigenen Vereinen organisierten Landesverbänden die Interessen seiner Mitgliedschöre und befördert das chormusikalische Schaffen. Zentrales Thema der Gemeinschaft ist die Pflege und Förderung anspruchsvoller Chormusik. Chorsingen in Vielfalt wird in Bezug auf die Ausführenden als auch auf die Rezipierenden verstanden. Damit greift der VDKC auf eine Tradition zurück, wie sie im Zitat Carl Friedrich Zelters für die Arbeit der Berliner Singakademie um 1800 dokumentiert ist und 2014 durch Kurt Masur für die Beantragung der Aufnahme von „Chormusik in deutschen Amateurchören“ in die nationale Liste des immateriellen Kulturerbes neu hervorgehoben wurde. Die Mitgliedschöre werden vom VDKC vertreten in nationalen wie internationalen kulturellen Einrichtungen und Gremien, insbesondere bei Bund, Ländern und Gemeinden. Der VDKC übt dabei in vielfältiger Weise Einfluss auf die Gestaltung der kulturellen Rahmenbedingungen aus. Diese Einflussnahme geschieht zum einen durch die Nutzung direkter Kontakte, zum anderen durch die Zusammenarbeit und in Verbundenheit mit gleichermaßen interessierten Partnerinnen und Partnern. Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben hat der VDKC verschiedene regelmäßige Aktivitäten und Serviceangebote etabliert, zu denen insbesondere Rahmenverträge mit der GEMA, der VG Musikedition, mit Versicherungen, vor allem aber individuelle Beratung und Betreuung der Chöre gehören. Mit der Zeitschrift CHOR UND

KONZERT, einem informativen Internetportal und vielen Angeboten zur Wissensvermittlung im Bereich Chor, Singen, Stimmbildung stellt der VDKC umfangreiche Möglichkeiten des Austauschs, der Vernetzung und des Wissenstransfers zur Verfügung. Hierzu gehören auch eine umfangreiche Notenleihbibliothek sowie eine Datenbank für Werkeinführungen, Werktexten und Bildern. Der VDKC begleitet seine Mitgliedschöre bei Ehrungen und Jubiläen.

Exposition – Woher wir kommen

Die Chöre des Verbandes Deutscher KonzertChöre vertreten eine seit eintausend Jahren praktizierte Kunst- und Ausdrucksform, die 2014 durch die Initiative des VDKC von der deutschen UNESCO-Kommission unter dem Titel „Chormusik in deutschen Amateurchören“ in die bundesweite Liste des immateriellen Kulturerbes aufgenommen wurde. Was insbesondere beim Übergang vom Ende des 18. in das 19. Jahrhundert hinein als künstlerische Emanzipationsbewegung der bürgerlichen Gesellschaft begann und damit die Demokratiebewegung prägte, mündete 1925 in die Gründung des Vorgängervereins, der sich trotz aller Anfechtungen, Herausforderungen bis hin zu problematischen Verstrickungen des 20. Jahrhunderts im Jahr 1950 neuformierte und 2025 seinen 100. Geburtstag feiern durfte. Die im VDKC versammelten Chöre stellen ein Rückgrat der Musikpflege und Musikausübung dar, ohne das auch die professionelle Musikausübung in Deutschland undenkbar ist. Zugleich sind sie eine wichtige Basis des Musikpublikums, Nährboden für den künstlerischen Nachwuchs und musikalischer Partner in Tausenden von Konzerten und Aufführungen aller Art. Die VDKC-Mitgliedschöre vereint der unbedingte Wille, die bei ihnen anzutreffende Vielfalt des Musizierens wie auch der Gemeinschaft zu fördern und zu kultivieren.

Durchführung – Wie wir musizieren

Geleitet von den Prinzipien der Charta der Vielfalt, die der VDKC im Jahr 2025 unterzeichnet hat, stimmen alle Mitgliedschöre darin überein,

- in diesem Sinne eine Organisationskultur zu pflegen, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist, und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Singende, Mitarbeitende und Gremienmitglieder diese Werte erkennen, teilen und leben;
- die Auswahl- und Personalprozesse zu prüfen und sicher zu stellen, dass diese den vielfältigen Fähigkeiten und Talenten aller Mitarbeitenden sowie dem erklärten Leistungsanspruch gerecht werden;
- die Vielfalt innerhalb und außerhalb des VDKC anzuerkennen und die darin liegenden Potenziale wertzuschätzen;
- die Inhalte der Charta zum Thema des internen und externen Dialogs zu machen, insbesondere hinsichtlich der Themen
    - Alter – wertschätzender Umgang zwischen den Generationen
    - Ethnien und Nationalitäten – Weltoffenheit und Aufgeschlossenheit
    - Gender – gendergerechte Kommunikation und Chancengleichheit
    - Körperliche und geistige Fähigkeiten – Barrierefreiheit im Umgang und bei unseren Angeboten
    - Religion und Weltanschauung – Respekt und Wertschätzung im Umgang
    - Sexuelle Orientierung – Achtsamkeit verschiedener Identitäten und entsprechend wertschätzende Kommunikation
    - Soziale Herkunft – Förderung benachteiligter Menschen und Überwindung sozialer Unterschiede;

- die Aktivitäten und den Fortschritt bei der Förderung der Vielfalt und Wertschätzung im gesetzlich vorgeschriebenen Rahmen öffentlich Auskunft zu geben;
- Chormitglieder und Dritte über den Mehrwert von Vielfalt, Diversity und Inclusion zu informieren und in die Arbeit durch regelmäßige Information und Austausch einzubeziehen.

Reprise – Wie wir kommunizieren

Das Singen in den Chören des Verbandes Deutscher KonzertChöre ist geprägt von einem besonderen Miteinander. Im Mittelpunkt stehen einerseits künstlerische Ambitionen, inspirierte Impulse auf hohem interpretatorischem Niveau und das Ringen um deren möglichst perfekte Umsetzung. Andererseits sind gerade das Gemeinschaftserlebnis und der gelebte Austausch nicht nur musikalischer Inhalte, sondern ganz besonders auch menschlicher Verbundenheit über Generationen hinweg eine wichtige Säule der Singenden in den Mitgliedschören, zu denen auch viele Kinder-, Jugend-, Universitäts- und Hochschulchöre gehören. Im Rahmen des Schutzkonzeptes des VDKC gilt ihnen eine ganz besondere Aufmerksamkeit. Die Entdeckung und Entwicklung künstlerischer Talente im Einklang mit einem besonderen menschlichen Kontakt sind die Grundlage einer Begeisterung und Leidenschaft, von der die Chöre des VDKC getragen werden. Jedes einzelne Mitglied soll daher Wertschätzung und Vertrauen erfahren und sich hinsichtlich seines Engagements in der Gemeinschaft sicher und respektiert fühlen.

Jede Form von Gewalt, Missbrauch oder Diskriminierung sind diesen Zielen entgegengesetzt und hat keinen Platz in der Verbandsarbeit. Eine Sorgfalt bei der Auswahl von Gesten und Worten ist den handelnden Personen besonders wichtig. Unter den Herausforderungen von Leistungsdruck, Wettbewerb und Auftrittsängsten dürfen die Grenzen notwendiger Forderungen nie zu herabwürdigenden Urteilen und damit zu psychischer Diskriminierung führen. Jede Form eines solchen Verhaltens, sexualisierter Handlungen oder des Missbrauchs werden innerhalb der Ensembles des VDKC unterbunden. Sowohl den Mitgliedern der Chöre wie auch ihren künstlerischen Leitungen gilt dieser Kodex als verlässlicher Schutzraum für die gemeinsame Tätigkeit. Transparente und offen diskutierte Verhaltensregeln werden im Verband wie in seinen Chören vereinbart sowie ein offener Dialog ermöglicht, der von Respekt, gegenseitiger Wertschätzung, Achtsamkeit und Vertrauen geprägt ist.

Mitgliedschöre des VDKC anerkennen diese Haltung für sich, für ihre Chorvorstände, Gremien und Einzelmitglieder als selbstverständliche und gelebte Praxis. Diese Haltung offen zu thematisieren und Regularien ihrer Implementierung ins Vereinsleben zu finden, gibt Sicherheit, schafft Vertrauen und ist nicht zuletzt das nach außen sichtbare Signal einer sensiblen Gemeinschaft, die über die Kunst hinaus auch menschlich miteinander in Achtsamkeit verbunden ist.

Coda – Wohin wir wollen

Die kreative Aneignung von Text und Musik sowie die künstlerische Vitalität der Menschen werden durch die Aktivitäten der Chöre mobilisiert. Gleichzeitig richtet sich die Praxis des Singens auf eine identitätsstiftende Gemeinsamkeit und öffentliches Wirken. Musik wird damit tief in der Mitte der Gesellschaft verwurzelt und als Baustein von Vielfalt und demokratischer Teilhabe wahrgenommen, die in den Chören selbst erlebt wird. Menschen aller Schichten schließen sich in unseren Singakademien, Philharmonischen Chören, Kammerchören unterschiedlichster Prägung, Hochschul- und Universitätschören, Kantoreien und Kirchenchören, Knaben-, Mädchen-, Frauen- oder Männer- sowie Schulchören und selbstverständlich auch in Gospel- und Jazzchören zusammen und gestalten eine umfangreiche Repertoirevielfalt. Die im VDKC vereinten

Chöre verbindet die Ambition, als leistungsorientierte Amateurensembles regelmäßig in öffentlichen Konzerten aufzutreten und damit die Tradition des emanzipatorischen Aufbruchs der bürgerlichen Musiktradition neu zu beleben sowie in die Zukunft zu tragen.

Unter dem Dach des VDKC setzen die Mitgliedschöre wichtige Akzente in den jeweiligen Regionen, national und international. Die Zusammenarbeit mit professionellen Partnerinnen und Partnern, in vielen Fällen auch mit Spitzenorchestern, ermöglicht es, Chormusik gemäß den Intentionen ihrer Urheberinnen und Urheber zum Leben zu erwecken. Die Pflege von Chorliteratur längst vergangener Zeiten und Epochen steht gleichberechtigt neben neuer Musik. Ur- und Erstaufführungen sind in den Konzertprogrammen genauso vertreten, wie Entdeckungen und Ausgrabungen. Dem großen bedeutenden Repertoire, das seit Gründung der ersten großen Laienchöre der Musikgeschichte die Aktivitäten des Verbandes prägt, wird ein angemessener Platz eingeräumt. Der Einsatz für die Jugend, Konzerte für und mit Schulen gehören mit Selbstverständlichkeit zu den wichtigen Akzenten der Mitgliedschöre. Neben Angeboten für das Chorsingen von Kindern und Jugendlichen sind Angebote speziell für Senioren selbstverständlich. Die Arbeit mit benachteiligten Menschen, sei es aus sozialen Problemen, Migrationshintergründen, geistiger oder körperlicher Versehrtheit, ist den Chören des VDKC eine Selbstverständlichkeit. Wertschätzung, Respekt und Vertrauen bilden die Grundlage des gemeinsamen Musizierens.

Die in §1 der Satzung festgehaltene Aufgabe, dass wertvolle Chormusik in Aufführungen von hoher Qualität den VDKC kennzeichnet, wird durch vielfältige Aktivitäten mit Leben erfüllt, insbesondere auch durch das alle vier Jahre stattfindende „Deutsche Chorfestival“ des VDKC, das als herausragende Initiative zur Vernetzung und Repräsentation Chöre zusammenführt, einem breiten Publikum bekannt macht und in den Öffentlichen Raum hineinwirkt. Konzerte, Workshops, Ateliers, Seminare oder Gottesdienste sind Formate des Festivals. Sie erzeugen ein Abbild der Chorszene und machen darüber hinaus die Arbeit des Verbands erfahrbar.

Der VDKC ist Mitglied im Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO) und im Deutschen Musikrat (DMR).

Dieses Leitbild wurde am 17.10.2026 vom 24. Verbandstag des Verbandes Deutscher KonzertChöre beschlossen und ist damit verbindliche Grundlage für die Zusammenarbeit der Mitgliedschöre im VDKC.